



Tagung „Vereine stark machen – Im Norden – Der Geist von Malente“

Titelstory

Das von der Bundesregierung gegründete „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“ (BfDT), das Innenministerium Schleswig-Holstein und der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) laden alle Interessierten am Samstag und Sonntag, den 16. und 17. November 2013, im Uwe Seeler Fußball Park, Am Stadion 4, 23714 Malente zur Tagung „Vereine stark machen – Im Norden – Der Geist von Malente“ ein.

Ständig neue Veränderungen und wachsende soziale Anforderungen bringen viele Vereine an den Rand der Überforderung. Diese Veranstaltung soll Vereine stärken sowie Trainer/-innen, Betreuer/-innen, Ehrenamtliche, Schiedsrichter/-innen, Fans, Eltern und Funktionäre dabei unterstützen, den neuen Aufgaben gerecht zu werden. Auch Interessierte aus anderen Sportarten und auch sportfremden Organisationen sind herzlich eingeladen. Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung der Veranstaltung "Vereine stark machen - Im Norden" in Bad Segeberg

2008.

Folgende Themen werden in vier Workshops bearbeitet:

Workshop 1 Kinderschutz, Gewaltprävention oder Suchtprävention.

Was hat das alles mit Fußball zu tun? Was sollen Vereine denn noch alles machen? In diesem Workshop wollen wir uns über bestehende Angebote austauschen, bestehende Schwierigkeiten und deren Lösungsansätze erörtern und diese gemeinsam weiterentwickeln.

Leitung: Rahman Satti, BfDT

Input: Gerd Liesegang, Vizepräsident des Berliner FV

Workshop 2 Neue Ressourcen für Vereine oder „Wie finde ich zeitgemäße Wege der Finanzierung meiner Vereinsarbeit?“

Welche Sportfördermöglichkeiten durch die öffentliche Hand gibt es? Wie gestalten die Öffentlichkeitsarbeit meines Vereines, um das eigene Serviceangebot bekannt zu machen? Wie stelle ich Kontakte zu Partnern her, welche Netzwerke sind für mich wichtig und wie pflege

ich eingegangene Partnerschaften?

Leitung: N.N.

Workshop 3 Ein Ball – viele Gesichter!?

Was bedeutet Vielfalt im Fußballsport und wie sieht das Zusammenleben aus in unseren Vereinen und auf den Plätzen? Wie ist der Umgang mit Minderheiten? Sind Ausgrenzung, Diskriminierung, Homophobie und Rassismus weiter Bestandteil des Fußballs? Und wenn ja, welche Gegenstrategien können Vereine und Verbände entwickeln?

Leitung: Breschkai Ferhad, Berliner Fußballverband

Input: Kerem Bayrak, Integrationsbeauftragter SHFV

Workshop 4 Erfolgreiches Konfliktmanagement als Chance für die Vereine.

Ohne Konflikte geht es nicht im Fußballsport. Sowohl auf dem Platz, innerhalb der eigenen Mannschaft, gegenüber dem Gegner, auf den Rängen oder innerhalb der eigenen Vereinsarbeit: Wenn viele Menschen miteinander zu tun haben gibt es immer Konflikte. Es kommt darauf an, wie man diese austrägt und wie man diese bewältigt, um eine Perspektive für die Zukunft zu entwickeln. Dieser Workshop zeigt auf, welche Konflikte im Fußballsport an der Tagesordnung sind, welche Angebote es zum Umgang damit gibt und welche Formen des Konfliktmanage-



**VEREINE
 STARK
 MACHEN
 IM NORDEN**

**DER GEIST
 VON MALENTE
 16./17.11.2013**



ments Vereine sich selbst aneignen können.

Leitung: Eddy Münch und Uwe Döring, SHFV

Input: Manuel Kwiatkowski, Fan-Projekt Lübeck

Ziel der Tagung ist es, den Teilnehmer/-innen zu mehr Sicherheit im ehrenamtlichen Engagement zu verhelfen sowie das Wissen darüber zu vermitteln, was in welchem Fall zu tun ist bzw. von welcher Seite Unterstützung möglich ist.

Kontakt und weitere Informationen:

Dr. Tim Cassel
 t.cassel@shfv-kiel.de
 Tel.: 0431/ 6486-257
 www.shfv-kiel.de



AUS DER VERBANDSARBEIT – QUALIFIZIERUNG

Bring Zukunft ins Spiel! DFB Junior Coach

Der DFB führt mit seinen Abteilungen Schulfußball und Qualifizierung mit Beginn dieses Schuljahres deutschlandweit in den Landesverbänden eine neue Qualifizierungsmaßnahme durch: den DFB-JUNIOR-COACH.

Fußballbegeisterte Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren werden in einer kostenlosen 40-stündigen Schulung zum DFB-JUNIOR-COACH ausgebildet. Die Jugendlichen sollen frühzeitig Trainererfahrung sammeln und selbst Kindern den Spaß am Fußball vermitteln.

Die Ausbildung erfolgt direkt an den Schulen der Jugendlichen und wird vom jeweils zuständigen Landesverband unterstützt und begleitet. Neben dem sport-spezifischen Wissen wird besonderer Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung der Nachwuchstrainer gelegt.

Den jungen, engagierten und fußballbegeisterten Schülerinnen und Schülern ab 15 Jahren wird die Chance gegeben, frühzeitig gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, aus der Schüler- in die Lehrerrolle zu schlüpfen und in den ebenso interessanten wie abwechslungsreichen Trainerjob hinein zu schnuppern. Ziel ist es, dass die in der Schule ausgebil-

deten DFB-JUNIOR-COACHES nach ihrer Ausbildung eigenständig Fußball-AG's an Schulen und das Training in Jugendmannschaften im Verein leiten können.

Dem DFB mit seinen Landesverbänden kommt es darauf an, möglichst für alle Jugendmannschaften qualifizierte Trainer und Trainerinnen vorzuhalten. Es wird aber im Zeichen der gesamtgesellschaftlichen Anforderungen immer schwieriger, diesem ambitionierten Ziel gerecht zu werden. Deshalb ist der Weg über die Schulen ein guter und richtiger. Hier können junge Menschen in einer vertrauten Umgebung, in ihrer Schule, für eine Qualifizierungsmaßnahme direkt angesprochen und gewonnen werden. Zudem ist dieses Ausbildungsangebot sinnvoll in die bestehende DFB-Ausbildungsordnung integriert, denn die Ausbildung zum DFB-JUNIOR COACH wird für die weitere Trainerausbildung (Grundkurs für die Trainer-C Breitenfußball-Lizenz) anerkannt. Die Schüler und Schülerinnen werden im Rahmen einer Projektwoche oder eines Wahlpflichtangebotes ihrer Schule in den 40 Lerneinheiten (Schulstunden) in Theorie und Praxis ausgebildet. Es ist für die JUNIOR COACHES der ideale Einstieg in eine Trainer-



Fußballbegeisterte Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren werden in einer kostenlosen 40-stündigen Schulung zum DFB-JUNIOR-COACH ausgebildet.

Laufbahn, da die Landesverbände aufgefordert sind, sich intensiv und nachhaltig um die weitere qualifizierende Ausbildung dieser jungen Trainer und Trainerinnen zu bemühen.

Die JUNIOR COACHES sind in zweierlei Hinsicht einzusetzen. In ihrer Schule bzw. in den benachbarten Grundschulen können sie eine Fußball-AG leiten. Ein Lehrer der Ausbildungsschule ist dabei als „Kümmerer“ der Ansprechpartner, damit diese jungen Coaches nicht allein gelassen und betreut werden. Ebenso können und sollen die JUNIOR COACHES auch im Verein eingesetzt werden, um erste Trainingserfahrung zu

sammeln. Auch hier werden sie von einem „Kümmerer“ betreut.

Die Schüler und Schülerinnen erwerben so neben der fachlichen einen enormen Zuwachs in der Sozialkompetenz. Sie profitieren persönlich von dieser Ausbildung mit einem gestärkten Selbstbewusstsein und sicheren Auftreten. Zusätzlich wird die Ausbildung vom DFB zertifiziert, und die Schulen haben die Möglichkeit, diese Qualifikation ihrer JUNIOR COACHES im Abschluss- bzw. Abiturzeugnis hervorzuheben.

Ein wirklich gelungenes Angebot, das sowohl der Schule als auch den Vereinen, aber vorrangig den interessierten und engagierten Schülern und Schülerinnen zugutekommt! Der SHFV freut sich, bereits in diesem Schuljahr mit 5 Schulen und vielen Anfragen interessierter Schulen zu starten. Bei Fragen bzw. Anfragen wenden Sie sich bitte an die SHFV-Geschäftsstelle! **G. SCHRÖDER**
1. VIZEPRÄSIDENT SHFV



JUNIOR COACH

Bring Zukunft ins Spiel!

PROVINZIAL Partner des SHFV



Ausbildungsentschädigung für Florian Brüggmann

Am vergangenen Donnerstag, dem Tag der Deutschen Einheit, wurde im Rahmen des Kreispokalspiels zwischen dem SSV Güster und dem Möllner SV, dem Gastgeber eine besondere Ehre zuteil. Im Namen des Deutschen Fußball-Bundes und des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes bedankte sich der Präsident des SHFV, Hans-Ludwig Meyer, stellvertretend für den gesamten Verein beim 1. Vorsitzenden des SSV, Lothar Schiersch, symbolisch in Form eines Wimpels und eines Dankeschreibens für die vorbildliche Jugendarbeit.

Diese brachte mit Florian Brüggmann einen Spieler hervor, der in Folge seiner zielführenden Ausbildung seit Juli 2012 als Lizenzspieler beim VfL Bochum unter Vertrag genommen wurde. Dieser Schritt in den Profifußball ist nicht nur für den



Scheckübergabe zwischen dem Präsidenten des SHFV, Hans-Ludwig Meyer, (li.) und dem 1. Vorsitzenden des SSV Güster, Lothar Schiersch (re.).

Spieler selbst von großer Bedeutung, sondern auch für die Vereine, die an seiner Entwicklung maßgeblichen Anteil hatten. Der SSV Güster nahm dabei von 1996 bis 2005 als Ausbildungsverein eine ganz besondere Rolle ein. Für diesen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung des Spielers wird der Verein mit einer Ausbildungsentschädigung in Höhe

von 2.250,- € bedacht. Florian Brüggmann begann im Alter von drei Jahren seine Fußballerlaufbahn beim SSV Güster, ehe er 2005 in die Jugendabteilung von Hansa Rostock wechselte. Im August 2008 folgte der nächste Schritt mit einem

Wechsel in die A-Jugend (U-19) des Hamburger SV. In der Spielzeit 2009/10 wurde er als A-Jugendlicher in den Kader der zweiten Mannschaft (U-23) des HSV aufgenommen, wo er sich bereits zur Saison 2010/11 einen Stammplatz erarbeitete und eine feste Größe im Team wurde. Obwohl er auch zeitweise für den Kader der Profimannschaft nominiert wurde, erhielt Brüggmann keinen Bundeligaeeinsatz, so dass er für die Saison 2012/13 zum Zweitligisten VfL Bochum wechselte. Sein Zweitligadebüt feierte er am 4. August 2012 am 1. Spieltag beim 2:1-Heimsieg gegen Dynamo Dresden. In der laufenden Spielzeit kämpft Brüggmann mit dem Halleschen FC in der Dritten Liga um Punkte.



Florian Brüggmann in Aktion: Hier im Trikot des VfL Bochum (li.) im Spiel gegen Ingolstadt. Foto: getty

Steckbrief

Norbert Liebenow
(KFV Schleswig-Flensburg)



N. Liebenow

Funktion:	Beisitzer im Kreisjugendausschuss (Pokal)
Ehrenamtlich tätig seit:	2009
Verein:	TSV Lindewitt e. V.
Wohnort:	Lindewitt
Alter:	59
Familienstand:	verheiratet, zwei Kinder
Beruf:	Pensionär, ehemals Berufssoldat (Marine)
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	mehrere Auf- und leider Abstiege in die ehemalige Landes-/Verbandsliga mit dem TSV Lindewitt
Hobbys:	Sport, Ehrenamt, gut Essen
Lebensmotto:	„Wer kämpft kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren“
Lieblingsurlaubziel:	„mein Garten“
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	meine Familie, Weizenbier, Laptop
Liebingsverein:	kann mich mit keinem Verein wirklich identifizieren; am ehestens noch mit Borussia Dortmund
Sportliche Vorbilder:	Matthias Sammer
Bestes Spiel live erlebt:	kann mich an keines erinnern. Über 35 Jahre her
Wen würdest du gern einmal treffen:	Angela Merkel
Wer wird Weltmeister 2014:	Brasilien
Wünsche für 2014:	Mehr Fair Play gegenüber Schiedsrichtern; Gesundheit

Soziales Engagement beim SHFV

Seit dem 1. August absolviert Svea Lükemann (19 Jahre) ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) auf der Geschäftsstelle des SHFV in Kiel. „Für mich stand schon lange fest, dass ich mich nach meinem Abitur erst einmal sozial engagieren möchte. Wegen meines großen sportlichen Interesses, wollte ich unbedingt etwas machen, was Hobby und „Beruf“ miteinander verbindet. Ich habe mich viel informiert und letzten Endes die Ausschreibung der FSJ-Stelle auf der Internetseite des SHFV gesehen und mich beworben“, erklärt Svea, die selbst aktiv beim TSV Schönberg in der Verbandsliga spielt.

In ihren ersten zwei Monaten hat Svea bereits unterschiedlichste Arbeitsbereiche kennengelernt. „Die größte Herausforderung war bisher die Vorbereitung für den SHFV Schulfußball-Cup. Als Außenstehender bekommt man Vieles gar nicht mit, aber hinter den Kulissen steckt da sehr viel Arbeit und Mühe drin. Wie gut, dass alles so reibungslos verlaufen ist“, freut sich Svea über die gelungene Ausrich-



Svea Lükemann absolviert seit dem 1. August ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Geschäftsstelle des SHFV.

tung des fünften SHFV Schulfußball-Cup. Und das nächste Großprojekt steht schon vor der Tür erzählt Svea weiter: „Diesen Montag beginnt das erste Sparskassen Girls Camp, an dem 32 Mädchen teilnehmen.

Wir haben uns schon Wochen vorher ein Rahmenprogramm für dieses Feriencamp überlegt und jede Menge toller Aktionen geplant. Ich freue mich riesig auf diese spannenden drei Tage!“

Besonderer Schwerpunkt liegt bei Svea außerdem im Pressebereich. Sie selbst schreibt bereits Artikel für das SHFV Magazin und die Homepage. „Es ist ein tolles Gefühl, wenn du einen Artikel schreibst, der wenig später in der Zeitung oder im Internet zu lesen ist“, berichtet Svea stolz. „Das Freiwillige Soziale Jahr beim SHFV ist unglaublich abwechslungsreich und ich habe allein in zwei Monaten schon jede Menge gelernt. Ich wurde sofort im Team aufgenommen und fühle mich sehr wohl!“, beschreibt die Abiturientin ihr Soziales Jahr.

Damit der Fußball auch in der Praxis nicht zu kurz kommt, wird Svea ab dem kommenden Monat eine Trainertätigkeit im Mädchenstützpunkt in Malente annehmen. Die Schönbergerin, die selbst einmal Stützpunkt- und Landesauswahlspielerin war, dazu: „Dass nun auch noch Praxisanteile dazu kommen macht das FSJ noch besser. Ich möchte im Rahmen dieses Jahres unbedingt die DFB-C-Lizenz machen, um mich auch praktisch weiter zu entwickeln.“

Abschluss- und Abschiedsfest mit Krombacher



KfV Stormarn

Die Firma Krombacher hat die Pokalspiele im Kreisfußballverband (KfV) Stormarn einige Jahre unterstützt. Zum Ende einer Saison gab es für die Pokalsieger, die Zweiten, Dritten und auch Vierten den „Krombacher Dreiklang“ aus Krombacher Produkten, Westfälischem Schinken und Siegerländer Brot. Auch diesmal wurde die Abschlussveranstaltung in Braak, genau im „Braaker Krug“ durchgeführt. Inhaber Dirk Steenbock tat sein Übriges, damit sich die Fußballer wohlfühlten. Und das taten sie.



Organisator Günter Jonischkies (2. von links) überreicht den Kreis Pokalsiegern ihre Urkunden. Von links: Eckhard Kiehn (TSV Trittau/Ü50), Peter Bartz (TSV Zarpfen/Ü40) und Christian Rogge (SV Preußen Reinfeld/Ü32).

Der Saal war gut gefüllt, es herrschte von Beginn an beste Stimmung und alle waren sehr zufrieden mit der Veranstaltung des KfV Stormarn und der Firma Krombacher. Organisator Günter Jonischkies ehrte die Pokalsieger mit einer Urkunde und „etwas Flüssigem“. Nachdem die Siegerehrung der drei Altersklassen – Ü32 / Ü40 und Ü50 - vollzogen war, ging es zum gemütlichen Teil über. Hier wurde die eine oder andere Tormöglichkeit mit dem Gegner durchgesprochen. Allerdings einen anderen Pokalsieger konnte man dann in den Altersklassen doch nicht herausfinden. **KU**

Der KfV Plön feierte Krombacher Ü40-Pokalrunde



Der Kreisfußballverband Plön feierte am Mittwoch, dem 02. Oktober 2013, einen gelungenen Abschluss der Krombacher Pokalrunde 2012/13 im Restaurant „Engelauer Kamin“ in Engelau. Fast alle teilnehmenden Mannschaften aus dem Kreis Plön folgten der Einladung der Krombacher Brauerei zum „Krombacher Dreiklang“.

Mit großer Freude nahmen die Spieler ihre Urkunden entgegen und feierten darauf nochmals kräftig ihren Erfolg. Allen voran die Gewinner vom TSV Selent. Aber auch die Zweitplatzierten des TSV Plön sowie die Halbfinalisten SG Kühren und Preetzer TSV ließen sich die Chance, auf das gelungene Turnier anzustoßen, nicht nehmen. Die Teams wurden außerdem vom Kreisvorstand und Schiedsrichtern

begleitet, sodass insgesamt rund 140 Gäste zu Besuch in Engelau waren.

Der 1. Vorsitzende des KfV Plön, Sönke Anders, bedankte sich beim Krombacher Gebietsverkaufsleiter Olaf Archut, dem Spielausschuss des KfV, den Schiedsrichtern und dem Team des „Engelauer Kamins“ für die gute Zusammenarbeit und konnte den Vereinen die folgenden Gutscheine, Urkunden und Präsente überreichen:

Pokalsieger TSV Selent: 100 Euro in bar; Gutschein über 80 Liter Krombacher Pils; Urkunde

Zweitplatzierte TSV Plön: 75 Euro in bar, Gutschein über 50 Liter Krombacher Pils; Urkunde

3. bis 6. Platz (SG Kühren, Preetzer TSV, SG Stein/Wendtorf, SG Bosau/Bösdorf) jeweils ein Gutschein über 30 Liter Krombacher Pils.

Mit einem Fünfliterfass wurden die Schiedsrichter



Sönke Anders, 1. Vorsitzender des KfV Plön (links), und Olaf Archut, Gebietsverkaufsleiter von Krombacher, freuen sich über einen gelungenen Abend in Engelau.

des Finaltages Süchting, Bruhn, Fischer und Jäger bedacht. Zusätzlich erhielten alle anwesenden Gäste ein Krombacher-Handtuch als Geschenk.

Seit Dezember 2011 arbeiten der Kreisfußballverband Plön und die Krombacher Brauerei erfolgreich bei der

Durchführung des Ü40-Krombacher Pokals zusammen. Diese Zusammenarbeit endete nun mit diesem Abend, da die Krombacher Brauerei ihr Sponsoring nicht mehr im gesamte Bundesgebiet durchführt, was alle Ü40-Spieler und der Kreisvorstand sehr bedauern. **rs**

Der KfV Schleswig-Flensburg trauert um sein langjähriges Vorstandsmitglied

Harald Rieve

Harald Rieve (TSV Böklund) war von 1959 bis 1983 Vorsitzender des Kreisgerichts im damaligen KfV Schleswig. Als höchste Auszeichnung wurde ihm die DFB-Verdienstnadel verliehen. Neben seiner Tätigkeit im Vorstand des KfV Schleswig war Harald Rieve sehr aktiv in seinem Stammverein TSV Böklund. 1954 trat Harald Rieve in den TSV Böklund ein und hat sich in den ersten 20 Jahren besonders in der Fußball-Jugend engagiert. Später war er 23 Jahre als Kassierer tätig.

Sein Engagement für den Sportverein war vorbildlich und wurde allgemein anerkannt. Harald Rieve war Ehrenmitglied und Träger der goldenen Vereinsnadel.

Der KfV Schleswig-Flensburg ist ihm zu großem Dank verpflichtet und wird sein Andenken in Ehren halten.

Der Vorstand des Kreisfußballverbandes Schleswig-Flensburg,
Bernd Bleitzhofer, 1. Vorsitzender



Beste Stimmung bei den Teilnehmern des „Krombacher Dreiklang“.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.